



AYAAN  
HIRSI ALI

REFORMIERT  
EUCHI!★

*Warum  
der Islam  
sich ändern  
muss*

KNAUS

sechs Monate später erhielt ich einen erneuten Anruf von Dekan Lawrence. Dieses Mal informierte er mich, dass die Brandeis University die Einladung zurücknehme. Ich war fassungslos. Schon bald erfuhr ich, dass eine ursprünglich vom Council on American Islamic Relations organisierte und auf der Website [change.org](https://www.change.org) platzierte Online-Petition von einigen Studierenden und Dozenten, die sich durch das Vorhaben der Universität verletzt fühlten, verbreitet worden war.

Die [change.org](https://www.change.org)-Petition, die mich der »Hassrede« bezichtigte, begann mit den Worten: »Aufgrund ihrer extremen islamophoben Überzeugungen ist es ein Schock für unsere Gemeinschaft, dass

Ayaan Hirsi Ali dieses Jahr die Ehrendoktorwürde verliehen werden soll. Hirsi Ali diese Ehre zuteilwerden zu lassen, ist seitens der Verwaltung eine unverhohlene und gefühllose Missachtung nicht nur der muslimischen Studenten, sondern eines jeden Studenten, der schon mit Hassreden konfrontiert worden ist. Es ist eine direkte Verletzung des Moralkodex der Brandeis University und der Rechte ihrer Studenten.«[\[1\]](#) Die Petition schloss mit der Frage: »Wie kann die Verwaltung einer Universität, die sich sozialer Gerechtigkeit rühmt, eine Entscheidung treffen, die ihre eigenen Studenten herabsetzt?« Das Vorhaben, mir die Ehrendoktorwürde zu verleihen, sei

»verletzend für die muslimischen Studenten und die Brandeis-Gemeinschaft, die für soziale Gerechtigkeit steht«. [\[2\]](#)

Auch 87 Mitglieder des Lehrkörpers der Brandeis hatten ihren »Schock und ihr Entsetzen« über ein paar meiner öffentlichen Erklärungen zum Ausdruck gebracht, die größtenteils aus Interviews stammten, die ich sieben Jahre zuvor gegeben hatte. Ich sei, so schrieben sie, ein »Mensch, der polarisiere«. Im Besonderen hatte ich mich schuldig gemacht zu behaupten:

... dass Gewalt gegen Mädchen und Frauen spezifisch für den Islam oder die Schwellenländer sei, womit ich Gewalt

unter Nicht-Muslimen, einschließlich auf unserem eigenen Campus, verharmlose [sowie auch] ... die harte Arbeit von muslimischen Feministinnen und anderen progressiven muslimischen Aktivisten und Gelehrten vor Ort nicht anerkenne, die innerhalb der muslimischen Gemeinschaft Unterstützung für die Gleichstellung der Geschlechter und andere Arten der Gleichberechtigung erfahren und diese effektiv verwirklichen.[\[3\]](#)

Als ich die Liste der Unterzeichner herunterscrollte, war ich sehr erstaunt, welche seltsame Bettgenossen ich ungewollt zusammengebracht hatte. Professoren für »Frauen- und

Geschlechterforschung« taten sich mit CAIR zusammen, einer Organisation, die später von den Vereinigten Arabischen Emiraten als terroristische Organisation auf die schwarze Liste gesetzt wurde. Eine Autorität in puncto »Queerfeminismus« schlägt sich auf die Seite von offen homophoben Islamisten?

Es stimmt, dass ich im Februar 2007, als ich noch in Holland lebte, dem Londoner Evening Standard gegenüber geäußert hatte: »Der Islam ist inhärent gewalttätig.« Dies war eins von drei kurzen, aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten, gegen die der Lehrkörper von Brandeis Einwände erhob. Was er in seinem Brief nicht erwähnte, war, dass knapp drei Jahre zuvor mein Freund und